

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens**1.1. Produktidentifikator**

Bezeichnung des Stoffs	UNREINFORCED NYLON 66 HARZ
Identifikationsnummer	-
Registrierungsnummer	-
Synonyme	HV80A NC01 * HV125A NC01 * HV125AHSL NC01 * HV240A NC01 * HV240AHSL NC01 * HV300A NC01 * HV360A NC01 * HV360AHSL NC01 * U2501 NC01 * U2503 NC01 * U2500 NC01 * U3501 NC01 * U3600 NC01 * U3602 NC01 * U3671 NC01 * U4200 NC01 * U4201 NC01 * U4260FL NC01 * U4500 NC01 * U4501 NC01 * U4503 NC01 * U4591 NC01 * U4630HSL BKB01 * U4630HSL NC01 * U4664FL BKB01 * U4664FL NC01 * U4800 NC01 * U4801 NC01 * U4803 NC01 * U4820L BKB01 * U4820L NC01 * U4840NL NC01 * U5000 NC01 * U5101 NC01
SDS-Nummer	991

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen	Steht nicht zur Verfügung.
Verwendungen, von denen abgeraten wird	Unbekannt.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenname	INVISTA Textiles (U.K.) Ltd
Anschrift	Wilton Centre Redcar TS10 4RF

EU27

Firmenname	INV Nylon Chemicals Netherlands B.V.
Anschrift	Parmentierweg 4, Eindhoven, Die Niederlande , 5657 EH

Allgemeine Informationen	+44-1452-633-000
E-mail	SDS@INVISTA.COM
1.4. Notrufnummer	+44-808-234-011 (24h International)

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren**2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) in der geänderten Fassung

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 in der geänderten Fassung

Enthält:	Nylon 66 Polymer Pellets
Gefahrenpiktogramme	Keine.
Signalwort	Keine.
Gefahrenhinweise	Der Stoff erfüllt nicht die Kriterien für eine Einstufung.

Sicherheitshinweise

Prävention	Steht nicht zur Verfügung.
Reaktion	Steht nicht zur Verfügung.
Lagerung	Steht nicht zur Verfügung.
Entsorgung	Steht nicht zur Verfügung.

Zusätzliche Angaben auf dem Etikett	Keine.
-------------------------------------	--------

2.3. Sonstige Gefahren	Staub kann mit Luft explosive Mischungen bilden.
------------------------	--

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**3.1. Stoffe**

Allgemeine Angaben

Chemische Bezeichnung	%	CAS-Nr. / EG-Nummer	REACH- Registrierungsnummer	Index-Nr.	Hinweise
Nylon 66 Polymer Pellets	>97%	32131-17-2 NOT ASSIGNED	-	-	
Einstufung: -					

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Angaben	Sicherstellen, dass medizinisches Personal sich der betroffenen Materialien bewusst ist und Schutzvorkehrungen trifft. Dieses Sicherheitsdatenblatt muss dem diensthabenden medizinischen Dienstleister vorgelegt werden.
4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen	
Einatmen	Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Atemnot Sauerstoff verabreichen. Falls die betroffene Person nicht atmen sollte, führen Sie künstliche Beatmung durch. Künstliche Beatmung einleiten mittels einer Taschenmaske, die mit einem Einwegventil ausgerüstet ist, oder sonstiger medizinischer Atmungsgeräte. Nicht die Mund-zu-Mund-Methode anwenden, wenn der Betroffene die Substanz eingenommen hat. Wenn nötig, ärztliche Hilfe hinzuziehen.
Hautkontakt	Die Haut sofort mit reichlich Wasser abspülen. Bei kleinerem Hautkontakt die Verbreitung des Materials auf nicht betroffene Stellen vermeiden. Kleidung vor Wiederverwendung getrennt waschen. Ärztliche Hilfe hinzuziehen, wenn Reizungen auftreten oder anhalten. Bei Kontakt mit dem geschmolzenen Produkt schnell mit Wasser kühlen und sich sofort unter ärztliche Aufsicht begeben. Nicht versuchen, erstarrtes Polymer von der Haut zu entfernen. Das geschmolzene Produkt kann schwere Verbrennungen verursachen.
Augenkontakt	Sofort mit viel Wasser, auch unter den Augenlidern, ausspülen. Ggf. Kontaktlinsen herausnehmen, wenn dies einfach möglich ist. Mit dem Auswaschen fortfahren. Ärztliche Hilfe hinzuziehen, wenn Reizungen auftreten oder anhalten.
Verschlucken	Nach Verschlucken KEIN Erbrechen einleiten. Falls Erbrechen auftreten sollte, lehnen Sie das Opfer nach vorne, um der Erstickengefahr vorzubeugen. Niemals einer bewusstlosen Person oder bei auftretenden Krämpfen etwas über den Mund verabreichen. Falls die betroffene Person nicht atmen sollte, führen Sie künstliche Beatmung durch. Nicht die Mund-zu-Mund-Methode anwenden, wenn der Betroffene die Substanz eingenommen hat. Arzt aufsuchen.
4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen	Kontakt mit geschmolzenem Material kann thermische Verbrennungen verursachen. Augen: Faserpartikel und Stäube können mechanische Reizungen bei Kontakt mit den Augen auslösen. Mögliche Symptome sind Juckreiz, Brennen, Rötung und Tränenbildung. Haut: Polymerabrieb/-staub kann bei Kontakt mit der Haut mechanische Reizungen und Hautreizungen mit Rötung verursachen. Symptome können Rötung, Austrocknen der Haut, Jucken und Schmerzen sein. Verschlucken: Ingestion kann zu Reizungen des Magen-Darm-Trakts, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall führen. Einatmen.: Das Einatmen von Stäuben, die durch Schneiden, Schleifen oder Schmirgeln dieses Produktes entstehen, kann Reizungen der Atemwege hervorrufen. Einatmen des Staubes kann zu Kurzatmigkeit, Brustbeklemmung, Halsentzündung und Husten führen.
4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung	Allgemeine Unterstützungsmaßnahmen und symptomatische Behandlung sind angezeigt.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Allgemeine Brandgefahren	Explosionsgefahr: Staubbildung vermeiden. Potenzielle Staubexplosionsgefahr durch fein verteilten Staub in genügend hohen Konzentrationen in der Luft in Gegenwart einer Zündquelle. Während eines Feuers können reizende und toxische Gase und Dämpfe freigesetzt werden.
5.1. Löschmittel	
Geeignete Löschmittel	Pulver, CO ₂ , Wassersprühstrahl oder regulärer Schaum. Bei der Verwendung des Löschmittels darauf achten, dass sich kein Staub in der Luft bildet.
Ungeeignete Löschmittel	Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreuung und Ausbreitung des Feuers zu unterdrücken.
5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren	Explosionsgefahr: Staubbildung vermeiden. Potenzielle Staubexplosionsgefahr durch fein verteilten Staub in genügend hohen Konzentrationen in der Luft in Gegenwart einer Zündquelle. Im Brandfall können sich gesundheitsschädliche Gase entwickeln. Bei Zersetzung dieses Produktes können Stickstoffoxide freigesetzt werden sowie Ammoniak, Kohlendioxid, Kohlenmonoxid und andere Kohlenwasserstoffe mit geringem Molekulargewicht. Spuren von Blausäure können unter Brandbedingungen gefunden werden.
5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung	
Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung	Vollständige Schutzausrüstung tragen: Helm, umluftunabhängiges Atemgerät mit Positivdruck, Schutzkleidung und Gesichtsmaske. Brandschutzkleidung für Großbrand-Löschmannschaften bietet NUR begrenzten Schutz.

Besondere Verfahren zur Brandbekämpfung	Im Brandfall Tanks durch Wassersprühnebel kühlen. Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Brand aus maximaler Entfernung oder mit unbemannten Schlauchhaltern oder ferngesteuerten Strahlrohre bekämpfen. Behälter aus dem Brandbereich entfernen, soweit dies ohne Gefahr möglich ist. Gewöhnliche Brandbekämpfungsmaßnahmen einsetzen; dabei Gefahren durch andere beteiligte Materialien berücksichtigen.
Besondere Löschhinweise	Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. NIE in die Nähe von Tanks begeben, die von Flammen umgeben sind.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Nicht für Notfälle geschultes Personal	Ausgetretenes Material nicht berühren und nicht hindurchgehen. Geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen.
Einsatzkräfte	Unnötiges Personal fernhalten. Empfohlenen persönlichen Schutz verwenden, wie in Abschnitt 8 im SDB empfohlen. Geschlossene Räume vor dem Betreten lüften. Beschädigte Behälter oder ausgetretenes Material nur berühren, wenn geeignete Schutzkleidung getragen wird. Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben. Alle Zündquellen entfernen. Geschmolzenes Produkt kann Verbrennungen verursachen. Geschmolzenes Produkt mit Vorsicht handhaben.
6.2. Umweltschutzmaßnahmen	Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Eindringen in die Kanalisation, den Boden oder Wasserwege vermeiden. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung	Es dürfen sich keine Staubablagerungen auf den Oberflächen anreichern, da dies eine explosive Mischung bilden kann, falls diese in genügender Konzentration in die Atmosphäre freigesetzt werden. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden. Verteilung von Staub in der Luft vermeiden (d.h. Reinigen staubiger Oberfläche mit Druckluft). Alle Entzündungsquellen oder brennbare Materialien, die mit verschüttetem Material in Kontakt kommen könnten, sind zu eliminieren. Große ausgelaufene Mengen: Die Substanz aufsaugen oder -kehren und in einen Abfallbehälter füllen. Kleine Austrittsmengen: Material aufsammeln oder -wischen und in einen für Entsorgung geeigneten Behälter geben. Verunreinigte Flächen gründlich reinigen. Verschüttetes Produkt nie in den Originalbehälter zwecks Wiederverwertung geben.
6.4. Verweis auf andere Abschnitte	Für persönliche Schutzmaßnahmen, siehe Abschnitt 8 im SDB. Für Abfallentsorgung siehe Abschnitt 13 im SDB.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung	Die Bildung und Ansammlung von Staub minimieren. Bei der industriellen Handhabung von Polymerkügelchen oder -spänen besteht die Möglichkeit der Staubbildung. Polymerstaub kann sich über die Zeit in Gebäuden und auf Ausrüstungen ansammeln. Wenn sich eine hinreichende Menge Staub angesammelt hat und aufgewirbelt wird, kann dieser mit Luft ein explosives Gemisch bilden. Es ist zu gewährleisten, dass gute Praktiken zur Gebäudepflege eingehalten werden. Das Material darf sich insbesondere auf horizontalen Flächen nicht in größeren Mengen ablagern, da es von dort in die Luft gelangen, brennbare Staubwolken bilden und zu sekundären Explosionen beitragen könnte. Brennbare Staubwolken können entstehen, wenn bei Arbeitsvorgängen feiner Staub des Materials erzeugt wird. Nach Handhabung und vor dem Essen Hände waschen. Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Anerkannte industrielle Hygienemaßnahmen beachten. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Geschmolzenes Produkt kann Verbrennungen verursachen. Geschmolzenes Produkt mit Vorsicht handhaben. Bei der Handhabung von heissem Material hitzebeständige Handschuhe tragen.
7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten	Vor Hitze, Funken und Feuer schützen. Dieses Produkt von Speisen, Getränken oder Futtermitteln fernhalten. Trockene Pulver können sich statisch aufladen, wenn beim Transfer und Mischen Reibung entsteht. Geeignete Vorsichtsmaßnahmen ergreifen wie Erdung und elektrische Kontaktierung oder inerte Atmosphären. Dicht verschlossen, kühl und trocken, an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Regelmäßige Reinigung sollte eingeführt werden, um sicherzustellen, dass sich kein Staub auf den Oberflächen ansammelt. Von unverträglichen Stoffen fernhalten (Siehe Abschnitt 10 des SDB's).
7.3. Spezifische Endanwendungen	Polymer.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Grenzwerte für berufsbedingte Exposition	Für den bzw. die Inhaltsstoffe sind keine Expositionsgrenzen angegeben.
Biologische Grenzwerte	Für den bzw. die Inhaltsstoffe sind keine biologischen Expositionsgrenzen angegeben.

Empfohlene Überwachungsverfahren	Steht nicht zur Verfügung.
Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (Derived No Effect Level, DNEL)	Steht nicht zur Verfügung.
Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentrationen (PNECs)	Steht nicht zur Verfügung.

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen	<p>Alle Staubüberwachungseinrichtungen, bspw. örtliche Absaugsysteme und Materialtransportsysteme, die in die Handhabung dieses Produktes miteinbezogen sind, sollten Explosionsentlastungsöffnungen oder ein Explosions-Unterdrückungssystem bzw. eine sauerstoffarme Umgebung aufweisen.</p> <p>Sicherstellen, dass Staubanlagen (bspw. Abzug, Staubabscheider, Gefäße und Anlagengeräte) so konstruiert sind, dass Austritt von Staub in Arbeitsbereich vermieden wird (d.h. keine Leckagen in der Anlage).</p> <p>Nur geeignet klassifizierte elektrische Ausrüstung und kraftbetriebene Flurförderzeuge verwenden. Mit Hilfe von Verarbeitungsgehäuse, örtlichem Abluftsystem oder anderen baulichen Maßnahmen die Schadstoffkonzentrationen in der Luft unterhalb der empfohlenen Expositionsgrenzwerte halten. Bildung von Staub in der Luft auf ein Minimum beschränken. Die Lüftung muss ausreichend sein, um Anreicherungen von Stäuben oder Dämpfen, die bei der Handhabung oder während der thermischen Verarbeitung entstehen können, effektiv zu entfernen bzw. zu vermeiden.</p>
Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung	
Allgemeine Angaben	Angemessene Schutzausrüstung tragen.
Augen-/Gesichtsschutz	Berührung mit den Augen vermeiden. Sicherheitsbrille mit Seitenschutz (oder Schutzbrille) tragen.
Hautschutz	
- Handschutz	Geeignete chemikalienbeständige Handschuhe tragen. Berührung mit der Haut vermeiden. Angaben bezüglich Durchdringungseigenschaften des Handschuhs beim Handschuhhersteller erfragen. Bei geschmolzenem Material hitzebeständige Handschuhe tragen.
- Sonstige Schutzmaßnahmen	Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.
Atemschutz	Wenn Stäube oder Rauchgase durch thermische Verarbeitung entstehen und die Belüftung für eine effektive Beseitigung nicht ausreichend ist, muss eine geeignete Atemschutzausrüstung getragen werden. Einen Pressluftatmer immer dann verwenden, wenn die Möglichkeit eines unkontrollierten Austretens besteht, das Ausmaß der Exposition nicht bekannt ist oder in Situationen, unter denen luftfilternde Atemschutzgeräte keinen ausreichenden Schutz bieten.
Thermische Gefahren	Für geschmolzenes Produkt können alle Arten von temperaturisolierenden Gummihandschuhen getragen werden sowie andere Kleidungsstücke, die, wenn notwendig, vor thermischen Verbrennungen schützen. Bei der Handhabung geschmolzenen Materials können zusätzliche Schutzvorrichtungen wie etwa ein Gesichtsschutz erforderlich sein. Geeignete Hitzeschutzkleidung tragen, falls nötig.
Hygienemaßnahmen	Immer gute persönliche Hygiene einhalten, z. B Waschen nach der Handhabung des Materials und vor dem Essen, Trinken und/oder Rauchen. Arbeitskleidung und Schutzausrüstung regelmäßig waschen, um Kontaminationen zu entfernen. Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten.
Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition	Nicht in die Umwelt gelangen lassen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand	Feststoff.
Form	Fest.
Farbe	Auf der Basis der Spezifikation.
Geruch	Leicht bis keine.
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	235 - 265 °C (455 - 509 °F)
Siedepunkt oder Siedebeginn und Siedebereich	unbestimmt
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	Steht nicht zur Verfügung.
Flammpunkt	420 °C (788 °F) ASTM D1929

Selbstentzündungstemperatur	455 °C (851 °F) ASTM D1929
Zersetzungstemperatur	50% at 420°C; 96% at 900°C
pH-Wert	Nicht zutreffend
Löslichkeit(en)	
Löslichkeit (in Wasser)	0 %
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	Steht nicht zur Verfügung.
Dampfdruck	Steht nicht zur Verfügung.
Dampfdichte	Steht nicht zur Verfügung.
Relative density (liquid)	Steht nicht zur Verfügung.
Partikeleigenschaften	Steht nicht zur Verfügung.
9.2. Sonstige Angaben	
9.2.1. Angaben über physikalische Gefahrenklassen	Keine relevanten weiteren Daten verfügbar.
9.2.2. Sonstige sicherheitstechnische Kenngrößen	Unbekannt.
Chemische Familie	Polyamid
Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht zutreffend
Spezifisches Gewicht	>1

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität	Das Produkt ist stabil und unter normalen Gebrauchs-, Lager- oder Transportbedingungen nicht reaktiv.
10.2. Chemische Stabilität	Das Material ist unter normalen Bedingungen stabil.
10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Keine gefährlichen Reaktionen bekannt bei bestimmungsgemäßem Umgang.
10.4. Zu vermeidende Bedingungen	Die Bildung und Ansammlung von Staub minimieren. Hitze, Funken, offene Flamme und andere Zündquellen vermeiden.
10.5. Unverträgliche Materialien	Starke Oxidationsmittel.
10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte	Bei Zersetzung dieses Produktes können reizauslösende und/oder toxische Gase und Rauchgase freigesetzt werden. Cyanwasserstoff (Blausäure). Stickoxide (NOx). Kohlenstoffoxide. Ammoniakgas kann bei hohen Temperaturen freigesetzt werden.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

Allgemeine Angaben	Die gegebenen Informationen beruhen auf Daten, die von den Bestandteilen und der Toxizität ähnlicher Produkte stammen.
---------------------------	--

Angaben zu wahrscheinlichen Expositionswegen

Einatmen	Das Einatmen von Stäuben, die durch Schneiden, Schleifen oder Schmirgeln dieses Produktes entstehen, kann Reizungen der Atemwege hervorrufen. Einatmen des Staubes kann zu Kurzatmigkeit, Brustbeklemmung, Halsentzündung und Husten führen.
Hautkontakt	Polymerabrieb/-staub kann bei Kontakt mit der Haut mechanische Reizungen und Hautreizungen mit Rötung verursachen. Symptome können Rötung, Austrocknen der Haut, Jucken und Schmerzen sein.
Augenkontakt	Faserpartikel und Stäube können mechanische Reizungen bei Kontakt mit den Augen auslösen. Mögliche Symptome sind Juckreiz, Brennen, Rötung und Tränenbildung.
Verschlucken	Ingestion dieses Produktes kann zu Übelkeit, Erbrechen und Durchfall führen.
Symptome	Siehe Informationen zu wahrscheinlichen Expositionswegen.

11.1 Information on hazard classes as defined in Regulation (EC) Nein 1272/2008

Akute Toxizität	Die gegebenen Informationen beruhen auf Daten, die von den Bestandteilen und der Toxizität ähnlicher Produkte stammen. Aufgrund des hohen Molekulargewichts dieses Stoffs wird dieser Stoff als wenig bis gar nicht toxikologisch besorgniserregend betrachtet.
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Schwere Augenschädigung Reizung der Augen	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Sensibilisierung der Atemwege	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Sensibilisierung der Haut	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Keimzell-Mutagenität	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Karzinogenität	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Nicht eingetragen.

Reproduktionstoxizität	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Aspirationsgefahr	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Gemischbezogene gegenüber stoffbezogenen Angaben	Keine Daten verfügbar.

11.2 Angaben über sonstige Gefahren

Endokrinschädliche Eigenschaften	Steht nicht zur Verfügung.
Sonstige Angaben	Steht nicht zur Verfügung.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität	Die gegebenen Informationen beruhen auf Daten, die von den Bestandteilen und der Okotoxizität ähnlicher Produkte stammen. Dieses Produkt lässt keine signifikante Ökotoxizität bei Kontakt mit Wasserorganismen oder aquatischen Ökosystemen erwarten.
12.2. Persistenz und Abbaubarkeit	Es liegen keine Daten über die Abbaubarkeit des Produktes vor.
12.3. Bioakkumulationspotenzial	Keine Daten verfügbar.
Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser (log Kow)	Steht nicht zur Verfügung.
Biokonzentrationsfaktor (BCF)	Steht nicht zur Verfügung.
12.4. Mobilität im Boden	Keine Daten verfügbar.
12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung	Kein PBT- oder vPvB-Gemisch oder Stoff.
12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften	Steht nicht zur Verfügung.
12.7. Andere schädliche Wirkungen	Keine Daten verfügbar.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Kontaminiertes Verpackungsmaterial	Da leere Behälter Produktrückstände enthalten, die Warnbeschriftung auch nach dem Leeren des Behälters befolgen. Inhalt/Behälter der Entsorgung zuführen (gemäß den lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften).
EU Abfallcode	Inhalt/Behälter der Entsorgung zuführen (gemäß den lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften).
Entsorgungsmethoden / Informationen	Inhalt/Behälter der Entsorgung zuführen (gemäß den lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften).

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

ADR

14.1 - 14.6.: Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

RID

14.1 - 14.6.: Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

ADN

14.1 - 14.6.: Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

IATA

14.1 - 14.6.: Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

IMDG

14.1 - 14.6.: Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Vorschriften

Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, Anhang I und II, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EU) 2019/1021 zu persistenten organischen Schadstoffen (Neuaufgabe), in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien, Anhang I, Teil 1 in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien, Anhang I, Teil 2 in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien, Anhang I, Teil 3 in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien, Anhang V, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 166/2006 Anhang II Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, REACH Artikel 59(10) Kandidatenliste in der derzeit durch die ECHA veröffentlichten Form

Nicht eingetragen.

Zulassungen

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, REACH Anhang XIV Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Beschränkungen für die Verwendung

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, REACH Anhang XVII Stoffe, die für das Inverkehrbringen und die Verwendung der Zulassungspflicht unterliegen

Nicht eingetragen.

Richtlinie 2004/37/EG: Über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch Karzinogene oder Mutagene am Arbeitsplatz, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Andere EU Vorschriften

Richtlinie 2012/18/EU zur Beherrschung von Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Richtlinie 98/24/EG zum Schutz von Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer vor der Gefährdung durch chemische Arbeitsstoffe bei der Arbeit, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Richtlinie 94/33/EG über den Jugendarbeitsschutz, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Andere Verordnungen

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien oder den jeweiligen nationalen Gesetzen nicht kennzeichnungspflichtig.

Nationale Vorschriften

Steht nicht zur Verfügung.

Deutschland

Wassergefährdungsklasse (WGK) Nicht festgelegt

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung Steht nicht zur Verfügung.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Liste der Abkürzungen

IARC = International Agency for Research on Cancer.

NTP = National Toxicology Program (Nationales Toxikologie-Programm).

CAS = Chemical Abstract Service

TWA = Time Weighted Average

SDS = Safety Data Sheet

TLV = Threshold Limit Value (Maximale Arbeitsplatzkonzentration).

Referenzen

Interne Einschätzungen, Erprobung und Forschung. Thompson Micromedex, Datenbank, 2006. Hazardous Substance Data Bank, Datenbank, 2006.

**Informationen über
Evaluierungsmethode für die
Einstufung eines Gemischs**

Die Einstufung für Gesundheit und Umweltgefahren wurde abgeleitet aus einer Kombination von Rechenverfahren und, falls verfügbar, Testdaten.

**Jeder in den Abschnitten 2 bis
15 nicht vollständig
ausgeschriebene
Gefahrenhinweis ist hier in
vollem Wortlaut
wiederzugeben**

Keine.

Angaben zur Revision

Produkt- und Firmenidentifikation: Synonyme

Schulungsinformationen

Steht nicht zur Verfügung.

Haftungsausschluss

Dieses Sicherheitsdatenblatt enthält ausgewählte Informationen über ein bestimmtes Produkt oder eine Produktgruppe der INVISTA. Es bezieht sich ausschließlich auf das bezeichnete Produkt und die bezeichneten Verwendungsformen und beruht auf den am Datum des vorliegenden Haftungsausschlusses verfügbaren Informationen. Möglicherweise werden zur Beurteilung anderer Verwendungsformen des Produkts, einschließlich der Verwendung des Produkts in Verbindung mit nicht konkret benannten Materialien oder Verfahren noch weitere Informationen benötigt. Die im vorliegenden Haftungsausschluss enthaltenen Informationen über möglicherweise mit dem Produkt verbundene Gefahren sind nicht so zu verstehen, dass die Verwendung des Produkts in einer bestimmten Anwendung notwendigerweise eine Gefährdung oder ein Risiko für die Arbeitskräfte oder die allgemeine Öffentlichkeit nach sich zieht. DAS VORLIEGENDE SICHERHEITSDATENBLATT WURDE GEMÄß STAATLICHER VORSCHRIFTEN ERSTELLT, DENEN ZUFOLGE BESTIMMTE ARTEN VON INFORMATIONEN HIERIN ENTHALTEN SEIN MÜSSEN. EINE VOLLSTÄNDIGE DARSTELLUNG DER EIGENSCHAFTEN, VERWENDUNGSFORMEN, QUALITÄT, GEBRAUCHSFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG EINES PRODUKTS FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER SEINER ZWECKMÄßIGKEIT, SICHERHEIT, WIRKSAMKEIT ODER DAMIT VERBUNDENEN GEFAHREN ODER GESUNDHEITLICHEN AUSWIRKUNGEN, GLEICH OB DIESES EINZELN ODER IN VERBINDUNG MIT ANDEREN PRODUKTEN VERWENDET WIRD, IST HIERMIT NICHT BEABSICHTIGT UND NICHT HIERIN ENTHALTEN. DIESES SICHERHEITSDATENBLATT STELLT AUCH KEINE ZUSICHERUNG, GEWÄHRLEISTUNG ODER GARANTIE DIESBEZÜGLICH DAR, AUSGENOMMEN IN DEM AUFGRUND GÜLTIGER GESETZE UND VORSCHRIFTEN ERFORDERLICHEN MAßE. Die Entscheidung über die Eignung des Produkts für den beabsichtigten Verwendungszweck und die Information ihrer Arbeitskräfte sowie der Öffentlichkeit über mögliche durch eine solche Verwendung entstehende Risiken obliegt den Käufern und Nutzern des Produkts. Die dem Verkauf des Produkts durch die INVISTA zugrunde liegenden kaufmännischen Bedingungen, einschließlich der Bestimmungen zu den jeweiligen Rechten und Pflichten der Parteien in Bezug auf Gewährleistungen, Rechtsbehelfe und Freistellungen, bleiben von diesem Sicherheitsdatenblatt unberührt.

Käufer und Nutzer des Produkts haben alle Personen, die damit umgehen, genau über den Inhalt des Sicherheitsdatenblattes in Kenntnis zu setzen sowie über etwaige zusätzliche Sicherheitsdatenblätter oder schriftliche Warnungen zu informieren, falls solche von INVISTA erhalten werden. Sofern Käufer und Nutzer ferner der Ansicht sind oder Grund zur Annahme haben, dass das Sicherheitsdatenblatt oder andere ihnen durch INVISTA zur Verfügung gestellten Informationen unzutreffend oder in irgendeiner Weise für bestimmte Zwecke unzureichend sind, ist INVISTA unverzüglich darüber sowie über den Grund ihrer Annahme (z.B. Studien, Daten, Berichte über Vorfälle usw.) zu informieren, damit INVISTA entscheiden kann, ob eine Änderung oder Ergänzung des Sicherheitsdatenblatts oder sonstige Maßnahmen angebracht sind. Unterbleibt eine solche rechtzeitige Mitteilung durch den Käufer oder Nutzer, so gilt dies als Verzicht seitens des Käufers oder Nutzers auf sämtliche Ansprüche, Forderungen oder Klagegründe, einschließlich Klagegründe aufgrund einer behaupteten unterlassenen Warnung vor Personen-, Umwelt- oder Sachschäden, welche durch die Verwendung des Produktes entstehen oder auf diese zurückzuführen sind.

Dieser Haftungsausschluss ist im gesetzlich zulässigen Maße wirksam. Sofern eine Bestimmung als unwirksam oder undurchsetzbar erachtet wird, gilt diese Bestimmung als aus dem Haftungsausschluss entfernt, und die übrigen Bestimmungen bleiben in Kraft und wirksam.